

Herausforderungen und Realitäten in der Integration von ukrainischen Geflüchteten

Bündnis „Niedersachsen packt an“
Regionalkonferenz, BTO Barendorf 12.09.2022

Oksana Janzen, Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
und Vorsitzende des Ukrainischen Vereins Niedersachsen e.V.

Der Ukrainische Verein in Niedersachsen e. V.

wurde 2015 in Hannover
gegründet.



Die Hauptziele sind:

- Information über die Ukraine geben sowie Integrationsunterstützung von Ukrainern im Ausland
- Bildung und Qualifizierungsangebote
- Bewahrung der ukrainischen Kultur und Traditionen
- Wohltätigkeit

Arbeitsschwerpunkte 1



1. Beratungsstelle für Geflüchtete in der Podbelskistraße 269, Hannover

- ✓ Registrierung, Orientierung in Deutschland
- ✓ Soziale Angelegenheiten, Alltagsfragen
- ✓ Arbeitsintegration, Behördengänge
- ✓ Berufsberatung in Koop. mit „Frau und Beruf“ Region Hannover
- ✓ Medizinische und psychologische Beratung
- ✓ Dolmetscherdienste

Ca. 4000 registrierte Besucher seit 28.03.2022, letzter Monat – ca. **100** Personen pro Tag



2. Bildungszentrum für Geflüchtete in der Podbelskistraße 269, Hannover

- ✓ Deutschkurse für Kinder, Erwachsene und Senioren
- ✓ Bewegungs- und Kultur-, Kunst und Handwerksangebote
- ✓ Jugendclub und Jugendtheatergruppe
- ✓ Ukrainische Bibliothek
- ✓ Ehrenamtliche Dienstleistungen wie Änderungsschneiderei, Frisör etc.
- ✓ Warmes Essen für Geflüchtete

Arbeitsschwerpunkte 2



3. Spendenausgabestelle für Geflüchtete in Nenndorfer Chaussee 9, Hannover

- ✓ Kleidung, Schuhe, Lebensmittel, Hygieneartikel
- ✓ Kinderwagen, Taschen, Spielzeug uvm.

Ca. 44.000 registrierte Besucher seit 28.03.2022, letzter Monat – ca. **200** Personen pro Tag



4. Spendenannahmestelle für die Ukraine in Nenndorfer Chaussee 9, Hannover

- ✓ Annahme, Sortierung, Verpackung
- ✓ Palettierung, Beladung auf LKW
- ✓ Transport in die Ukraine
- ✓ Drehkreuz für die Spenden im Rahmen der Städtepartnerschaft Hannover-Mykolaiw
- ✓ Statistik: seit Kriegsbeginn ca. 500 Tonn Spendengüter in die Ukraine in 22 Städte geschickt.

Beispiel kostenloser Angebote für Geflüchtete des UVN e. V., die durch ehrenamtliche muttersprachliche Fachkräfte betreut werden:



Безкоштовна медична консультація для біженців з України ++
++
++

Контакт

0157-35740901 Укр./рос./нім.
писати повідомлення, вам
обов'язково передзвонять

Medizinische Beratung durch Ehrenamtliche (keine Behandlungsberatung, nur Orientierungsberatung im med. System)

БЕЗКОШТОВНА ПСИХОЛОГІЧНА КОНСУЛЬТАЦІЯ ДЛЯ БІЖЕНЦІВ З УКРАЇНИ



Ми завжди поруч!

ІНДИВІДУАЛЬНІ КОНСУЛЬТАЦІЇ ДЛЯ ДІТЕЙ, ДОРОСЛИХ ТА ПЕНСІОНЕРІВ (ОНЛАЙН, НАЖИВО, ГРУПОВІ ТЕРАПІЇ)

В офісі Української Співки Нижньої Саксонії
Podbielskistrasse 269,
Hannover 30665



Контакт

☎ +49 1573 453 9264
✉ psychohilfeua@gmail.com

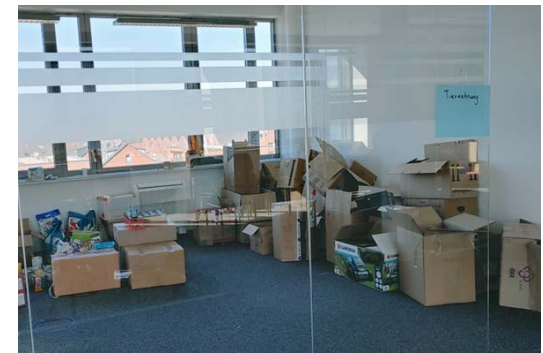


Psychologische Beratung durch Ehrenamtliche

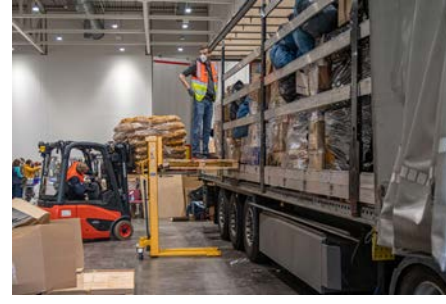
1. Spendensammelstelle des UVN e. V. Standort Hannover-Mittelfeld 01.03.-06.03.22



2. Spendensammelstelle des UVN e. V. Standort Podbielskistraße 269, Hannover 07.03-13.03.22



3. Spendensammelstelle des UVN e. V. Standort Hannover-Messe, Halle 19 14.03.-30.04.22



4. Spendensammelstelle des UVN e. V. Standort Hannover-Bornum ab dem 06.05.2022 bis Ende 2022



Städte in der Ukraine, die mit Hilfsgütern bis Dato beliefert wurden:



Zeitraum 01.03.22-20.08.22



51 LKWs in die Ukraine

485 Tonnen Spenden

20 Städte in der
Ukraine

22 Partner in der
Ukraine

Zusammenarbeit/ Partner (Auswahl)



- ✓ Stadt (Zusammenarbeit mit dem Krisenstab sowie Bereitstellung einer Halle in Hannover-Bornum als Spendenlager)
- ✓ Region Hannover (Zusammenarbeit auf dem Hannover-Messegelände-Dolmetscherdienst sowie Berufsberatung durch Ko-Stelle "Frau und Beruf")
- ✓ Land Niedersachsen (Zusammenarbeit auf dem Drehtrepp für Geflüchtete auf dem Hannover-Messegelände)
- ✓ MiSO Netzwerk Hannover e.V./ samo.fa, MSOs (Projekte)
- ✓ Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. (Gestaltung von Info-VAs)
- ✓ Refugee Law Clinic Hannover e.V. (Gestaltung von Info-VAs)
- ✓ Amfn e.V., kargah e.V., NTFN e.V. (Gestaltung von Info-VAs und Kooperation zum psychologischen Dienst)
- ✓ International Rescue Committee (IRC) DE (Gestaltung von Info-VAs)
- ✓ Agentur für Arbeit und JobCenter Hannover (Info-VAs und Dolmetscherdienst)
- ✓ Hannover Impuls (Gestaltung von Info-VAs für Geflüchtete Existenzgründer)
- ✓ MHH (Einkauf von Medikamenten und medizinischer Geräte für die Ukraine)
- ✓ Stadtkirchenverband der Ev. Kirche (Projektarbeit)
- ✓ Integrationsbeiräte und Bezirksräte (Projektarbeit in Stadtteilen)
- ✓ Schulen (Projektarbeit, Spendensammlung, Aktivitäten für geflüchtete Kinder)
- ✓ Soziale Organisationen und Wohlfahrtsverbände (Info-VAs und Austausch)
- ✓ NGOs in der Ukraine und regionale kommunale Organisationen (Humanitäre Hilfe)
- ✓ Amazon als Transportpartner (Humanitäre Hilfe)
- ✓ ZAG Personal (stellt bis Ende 2022 kostenlos Büroräume in Hannover z. V.)
- ✓ Kultusministerium, Sozialministerium (Austausch und Projektarbeit)
- ✓ Deutsche Messe AG (Bereitstellung der Halle 19 als Spendenlager)
- ✓ Internationalen Organisation für Migration (IOM)
- ✓ uvm.



Rechtlicher Rahmen

- Knapp über 7 Millionen Geflüchtete aus der Ukraine befinden sich auf der Flucht vom russischen Angriffskrieg
- Flucht vorwiegend in Nachbarstaaten, insb. Polen, aber auch in weitere EU Mitgliedsstaaten



Aktuelle Zahlen zu Geflüchteten:

<https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine>

Aktueller Stand 1

- Aktuell befinden sich die meisten Geflüchteten in der Phase des Ankommens und Zurechtfindens.
- Besonders vor kurzem angekommene Geflüchtete haben existenzielle Nöte aber auch diejenigen, die seit mehreren Monaten sich in Niedersachsen aufhalten, lernen es, mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Sozialhilfebeitrag zu wirtschaften.
- Es gibt Herausforderungen bei der Aufnahme neuer Geflüchteter, da viele Städte in Niedersachsen bereits überfüllt sind (z. B. Fachärzte, Kinderärzte, Hausärzte zu finden ist schwer, besonders diejenigen, die ukr./rus. sprechen).
- Vor Ort sind die Geflüchteten auf ehrenamtliche Dolmetscher sowie Hilfsinitiativen angewiesen (insbesondere in ländlichen Regionen).



Aktueller Stand 2

- Es besteht ein großer Wunsch Deutsch zu lernen. Viele erwachsene Geflüchtete befinden sich bereits im Lernprozess. Viele warten aber noch auf die Zulassung zum Integrationskurs, lernen aber Deutsch selbständig, entweder bei Hilfsorganisationen, Migrantenselbstorganisationen oder nutzen Internet (You Tube)-Lernvideos oder nehmen Privatunterricht.
- Für geflüchtete Kinder im Kita- und Schulalter gibt es fast keine Möglichkeiten zusätzlich Deutsch zu lernen. Hier greifen die Mütter ebenfalls auf Internetangebote oder Angebote der Hilfsorganisationen zurück. Hierzu gibt es einen großen Handlungsbedarf.
- Überwiegender Teil der Geflüchteten möchte gerne arbeiten. Bisher gibt es überwiegend Beschäftigungen im Niedriglohnsektor, bzw. Anerkennung von Berufsabschlüssen stellt eine große Hürde dar.

Ressourcen

- Gute gesetzliche Voraussetzungen (einmalig in der EU)
- Hoher Bildungsstand der Eltern und Kinder
- Gute berufliche Qualifikationen, viele hochqualifizierte Kräfte
- Großer Wunsch Deutsch zu lernen und zu arbeiten
- Großer Wunsch an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben
- Großer Wunsch Kinder in die Kita/Schule zu integrieren
- Hoher Bildungsqualitätsanspruch an das deutsche Bildungssystem
- Bereitschaft auch gewisse „Opfer“ zu bringen, um schnellstmöglich ein Resultat zu erreichen

Aktuelle Schwierigkeiten 1

- Große Unwissenheit über das Leben und formale Vorgehensweisen in Deutschland. Behördengänge sind eine große Herausforderung.
- Finanzielle Not bei neuangekommenen Geflüchteten aber auch für diejenigen, die bereits Hilfe erhalten ist trotz Sozialhilfe hoch.
- Wohnraum- und Unterbringungsnot: immer wieder ein unsicheres „Hin-und Her“ oder monatelanger Aufenthalt in Unterkünften ohne klare Aussicht auf eigenen Wohnraum. Das frustriert Geflüchtete.
- Lange Wartezeiten auf Deutschkurse (Viel Nachfrage wenig Angebot)
- Kinderbetreuung aber auch Deutschförderung für Kinder und Jugendliche und Freizeitangebote in ukr./rus. Sprache
- Keine/begrenzte Möglichkeiten zu arbeiten, bzw. Minijob als eine Möglichkeit, aber die sozialen Abgaben sind zu hoch, sodass es sich nicht lohnt zu arbeiten. Dies ist aber ein erster Einstieg in die Arbeitswelt.

Aktuelle Schwierigkeiten 2

- Bedarf an Beratung in der Heimatsprache und an Dolmetschern
- Diskriminierung im Alltag
- Tadeln aufgrund der Aufenthaltssituation von Geflüchteten aus der Ukraine
- Unwissenheit über Mechanismen der Anerkennung von beruflichen Qualifikationen, Vergleichbarkeit von Abschlüssen
- Unwissenheit über Gesetze in Deutschland
- Deutsch-Lehrerknappheit und Bedarf an ukr./rus. sprechenden Lehrkräften/Erziehern in Schulen und Kitas
- Viele Kinder befinden sich zwischen ukrainischen und deutschen Schulsystemen (d.h. sie werden in beiden parallel beschult). Auf lange Sicht ergibt sich die Überforderung bei Kindern und Müttern.

Aktuelle Schwierigkeiten 3

- Bedarf an Krippe- und Kitaplätzen besonders in ländlichen Regionen
- Bedarf an Dolmetschern ist immer noch sehr hoch, bzw. Überforderung vom monatelangen Einsatz
- Schwerkranke Geflüchtete brauchen engmaschigere Begleitung und Erklärung von Gepflogenheiten ist notwendig
- Lange Wartezeiten auf die Meldungen aus den Behörden vs. Ungeduld von Geflüchteten
- „Zu viele Briefe von Behörden“- Übersetzung und Beantwortung sind eine Herausforderung
- Hohe Integrationsansprüche der Geflüchteten an sich selbst

Wo können wir anknüpfen? Ebene der Geflüchteten 1

- Bildungssysteme erklären, denn diese sind anders. Z. B gibt es Erwachsenenbildung in der hierzulande üblichen Form in der Ukraine nicht.
- Anpassung von Beratungskonzepten und Kurskonzepten, da die Zielgruppe andere Hintergründe mitbringt.
- Zusammenkünfte in Einrichtungen anbieten (z. B. Handwerkskurse und Aktivitäten für Kinder sind sehr beliebt, das „Miteinander“ fördern
- Unbedingt die Geflüchteten in ihren Unterkünften ansprechen, dort Angebote platzieren und mit ukrainischen/migrantischen Vereinen und Organisationen vor Ort zusammenarbeiten (sich Wissen holen, an die Zielgruppen leichter herankommen und Kooperationen aufbauen).

Wo können wir anknüpfen? Ebene der Geflüchteten 2

- Thema „Kriegstraumata“ nicht vernachlässigen. Auch wenn viele Geflüchtete selbstbewusst wirken, sind sie hoch traumatisiert und bestimmte Verhaltensweisen sind einfach nur „Schutzschild“.
- Thema „Pädagogische Arbeit mit Kindern“ gut aufstellen. Geflüchtete haben hohe Ansprüche an die Bildung ihrer Kinder. Zusatzangebote implementieren und Eltern unbedingt einbeziehen. So können sie lernen, ihre Kinder zusätzlich zur Schule zu fördern.
- Die Ukrainer sind manchmal zu schnell. Sie wollen über alles „Alles“ wissen. Das erfordert eine hohe Flexibilität seitens der Hilfsstrukturen und viel Geduld.

Wo können wir anknüpfen?? Ebene der Geflüchteten 3

- Aber! Auch wenn Geflüchtete sich schnell Informationen über sozialen Medien holen können (unterschätzen Sie dieses nicht!), brauchen sie trotzdem Unterstützung auf der praktischen Ebene und viel Erklärung, wie das Leben in Deutschland funktioniert! Stichwort: Missbrauch der Geflüchteten seitens der Betrüger, die schnellen Verdienst versprechen oder ähnliche „Versprechungen“ machen und Sicherheit im Netz.
- Viele Geflüchtete wollen helfen/unterrichten/betreuen, auch aus Dankbarkeit für Ihre Unterstützung! Nutzen Sie dieses Potenzial! Bitten Sie ihnen Praktika, Ehrenamt, Arbeitsstelle usw. an.)

Wo können wir anknüpfen?? Gesellschaftliche Ebene 1

- Politische Bildung vorantreiben (Fortbildungen für Mitarbeiter der Einrichtungen und für die Gesellschaft)
- Aktuelle rechtliche Aspekte beachten
- Netzwerk aktivieren und sich gut zum Thema vernetzen
- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema
 - Krieg in der Ukraine
 - Fake news und Propaganda (Schutzmechanismen entwickeln)
 - Aufklärungsgelegenheiten schaffen/Diskussionen mit der Bevölkerung und Politik anregen
 - Interkulturelle Kommunikation vorantreiben

Wo können wir anknüpfen? Gesellschaftliche Ebene 2

- Ukraine und Ukrainer kennenlernen: Zu unterschiedlichen Themen Fortbildungsseminare, Fachaustausch mit Experten zu den Themen, die unterschiedliche Lebensbereiche in der Ukraine betreffen, organisieren. Personal dafür sensibilisieren und Anknüpfungspunkte schaffen, Geflüchtete einzubeziehen, da unter ihnen viele Fachexperten sind.
- Die Geflüchteten nicht mit „politischen Gesprächen“ oder „ich wollte mal loswerden“ konfrontieren. Dies verschärft Kriegstraumata zusätzlich.
- Hilfsinitiativen der Ukrainer unterstützen, Räume z. V. stellen, Fördermittel oder finanzielle Hilfen.
- „Offenes Ohrchen“ für die Bedarfe und Problematiken schaffen/bedarfsgerechte Angebote vorhalten.

Wo können wir anknüpfen? Gesellschaftliche Ebene 3

- Trend: Geflüchtete Ukrainer organisieren sich selbst und suchen nach Partnern und Verbündeten, sie benötigen Informationen über Vereinsgründungen oder Kultur der Vereinsarbeit.
- Realität: Kinder besuchen Schule in Deutschland, lernen nachmittags zusätzlich nach dem ukrainischen Schulsystem. Folge: Überforderung der Kinder und Mütter. Was wäre eine angemessene Lösung?
- Es gibt zurzeit viele Rückkehrer. Diese benötigen Unterstützung beim Abmelden.
- Schwierigkeit: Ehrenamtsinitiativen stoßen zunehmend an ihre Grenzen und benötigen Unterstützung/Anreizsysteme, Wertschätzung in Form von z. B. kostenlosen Fahrkarten oder Aufwandsentschädigungen.



Agentur für Erwachsenen-
und Weiterbildung



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**